

Ulrich Sarcinelli (Hrsg.)  
Demokratische Streitkultur

Ulrich Sarcinelli (Hrsg.)

# Demokratische Streitkultur

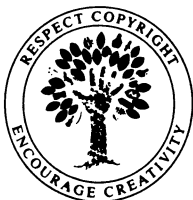
*Theoretische Grundpositionen  
und Handlungsalternativen  
in Politikfeldern*

Westdeutscher Verlag

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Verlagsgruppe Bertelsmann International.

Alle Rechte vorbehalten

© 1990 Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt

Satzherstellung: Froitzheim, Bonn

ISBN 978-3-531-12240-3

ISBN 978-3-322-92130-7 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-92130-7

# Inhalt

Einleitung	11
I. Positionen zur theoretischen Grundlegung	
<i>Politisches Verhalten, demokratische Willensbildung und Kommunikationsprobleme</i>	
ULRICH SARCINELLI Auf dem Weg in eine kommunikative Demokratie? Demokratische Streitkultur als Element politischer Kultur	29
CLAUS LEGGEWIE Bloß kein Streit! Über deutsche Sehnsucht nach Harmonie und die anhaltenden Schwierigkeiten demokratischer Streitkultur	52
RAINER PRÄTORIUS Streit, Konsens und politische Kultur: Vergleichende Perspektiven	63
HEINRICH OBERREUTER Defizite der Streitkultur in der Parteiendemokratie	77
SIEGFRIED WEISCHENBERG Gladiatoren und Propagandisten? Die Akteure politischer Kommunikation in einer medialen Streitkultur	101
<i>Politische Streit-Bühnen und Wertmaßstäbe</i>	
PETER C. DIENEL Alte und neue Arenen politischen Streits	121
JÜRGEN BEULE / KARL OTTO HONDRICH Skandale als Kristallisationspunkte politischen Streits	144
BERNHARD SUTOR Ethische Aspekte demokratischer Streitkultur	157

EDWIN CZERWICK  
Zur Nicht-Thematisierung streitwürdiger Themen:  
Eine Bestandsaufnahme 177

## II. Kontroverse Gestaltungsentwürfe zu ausgewählten Politikfeldern

### *Friedens- und Sicherheitspolitik*

DIETER MAHNCKE  
Die Legitimation bewaffneter Friedenssicherung 197

DIETER S. LUTZ  
Vom Abschreckungsregime zu einem System Kollektiver  
Sicherheit in und für Europa 218

### *Deutschlandpolitik*

JENS HACKER  
Deutschlandpolitik: Positionen im Rahmen einer  
europäischen Lösung 232

PETER BENDER  
Deutschland und Europa: Wer in der Mitte lebt,  
braucht die Harmonie des Ganzen 250

### *Europapolitik*

RÜDIGER VOIGT  
Europapolitik: Zwischen Wirtschafts- und Kulturgemeinschaft 262

OTTO SCHMUCK / WOLFGANG WESSELS  
Die Streitkultur in der EG: Konfliktlösung zwischen  
nationaler Identität und gebündelter Interessenwahrnehmung 273

### *Innen- und Rechtspolitik*

RUDOLF WASSERMANN  
Der Streit um eine liberale Rechtskultur 288

RUPERT SCHOLZ  
Demokratie und freiheitlicher Rechtsstaat 304

## *Sozial- und Gesellschaftspolitik*

PETER OBERENDER / MICHAELA VOLK  
Soziale Sicherung zwischen staatlicher Vorsorge  
und Eigenverantwortung 311

MANFRED GROSER  
Soziale Sicherung: Das Verhältnis von sozialer Vorsorge  
und Eigenverantwortung 330

## *Wirtschafts- und Finanzpolitik*

ERNST HELMSTÄDTER/JÜRGEN KROMPHARDT  
Wirtschafts- und Finanzpolitik: Ordnungs- und  
Steuerungsaufgaben im Widerstreit 341

## *Arbeitsmarktpolitik*

ULRICH VAN SUNTUM  
Arbeitsmarktpolitik: Zwischen Marktsteuerung  
und staatlicher Beschäftigungssicherung 363

GÜNTHER SCHMID  
Arbeitsmarktpolitik: Zum Verhältnis von Marktsteuerung  
und staatlicher Beschäftigungssicherung 376

## *Energie- und Umweltpolitik*

PETER HENNICKE  
Neue Energiepolitik und Umwelt(schutz)politik 398

HANS K. SCHNEIDER  
Grundsätzliche Thesen zur Energiepolitik 413

## *Technologie- und Wissenschaftspolitik*

DANIEL BARBEN / MEINOLF DIERKES  
Un-Sicherheiten im Streit um Sicherheit – Zur Relevanz der  
Kontroversen um die Regulierung technischer Risiken 422

WILLY BIERTER  
Not-wendige Kehre zu einer demokratisch fundierten und  
legitimierte Technologie- und Wissenschaftspolitik 445

*Bildungspolitik*

KLAUS KLEMM

Bildungspolitik: Bildung 2000 –  
Unterschiedliche Perspektiven im Streit

461

WINFRIED SOMMER

Bildungspolitik: Zwischen staatlicher Planungseuphorie  
und freien Bildungsmärkten

471

Die Autoren

»Es ist eine der Grundfragen jeder utopischen Konstruktion, daß sich Bedingungen schaffen lassen, unter denen Konflikte gewissermaßen überflüssig werden und die daher jene Harmonie begründen, die der Sozialstruktur von Utopia Bestand verleiht. In Wirklichkeit gibt es diese Bedingungen nicht. In Wirklichkeit geschieht es daher mit der schrecklichen Dialektik des Nicht-Rationalen, daß die Utopie die Unterdrückung zuerst fordert und alsdann verherrlicht... Konflikt ist Freiheit, weil durch ihn allein die Vielfalt und Unvereinbarkeit menschlicher Interessen und Wünsche in einer Welt notorischer Unge-  
wißheit angemessenen Ausdruck finden kann.«

(Ralf Dahrendorf: *Gesellschaft und Demokratie in Deutschland*)